

# Freundeskreis Kloster Arnsburg e. V.

im Dezember 2010



An die **Mitglieder**  
des Freundeskreises Kloster Arnsburg

## Liebe Arnsburg-Freunde!

Am Ende unseres Jubiläumsjahres „50 Jahre Freundeskreis Kloster Arnsburg“ möchten wir mit unserem Weihnachtsbrief die Gelegenheit nutzen, noch einmal allen Dank zu sagen, die uns durch ihren persönlichen Einsatz und ihre finanzielle Unterstützung geholfen haben, die Vereinsgeschichte des Freundeskreises erfolgreich weiter zu entwickeln.

Vorstand und Geschäftsführung wünschen Ihnen eine gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr.

Das Vereinsjahr hat mit der Jubiläumsfeier am 6. November 2010 einen glanzvollen Abschluss gefunden. Das 50-jährige Bemühen unseres Vereins um die Erhaltung eines besonderen Kulturgutes und seine kulturelle Wiederbelebung ist in vielen Dankesworten gewürdigt worden. Die regionalen Zeitungen haben die Jubiläumsveranstaltungen großartig begleitet und ausführlich berichtet. Dass es uns möglich war, in Zusammenarbeit mit dem Oberhessischen Museum Gießen und der Volkshochschule des Landkreises Gießen gleichzeitig eine Gedenkausstellung des Malers und Mitbegründers des Freundeskreises, Walter Kröll, zu organisieren, war ein glücklicher Umstand.

Eingeleitet wurde das Jubiläumsjahr mit dem Benefizkonzert von Prof. Ludwig Güttler und seinem Blechbläserensemble am 30. Mai 2010 im Dormitorium. Wir sind Prof. Ludwig Güttler dankbar für seine besondere Verbundenheit zu Kloster Arnsburg.

Jubiläumsfeiern sind in der Regel auch mit Ausgaben verbunden. Wir können aber feststellen, dass alle Kosten voll durch Spenden gedeckt werden konnten. Ein besonderer Dank gilt der Licher Privatbrauerei für ihre großartige Unterstützung.

### **Wir haben aber im Jahr 2010 nicht nur gefeiert.**

Schwerpunkt unserer Arbeit war auch in diesem Jahr die Sanierung der Mauern der Kirchenruine. In einem 5. Bauabschnitt wurde die Innenseite des südlichen Seitenschiffs und der Bereich des südlichen Querhauses mit Vierungspfeiler und Treppe zum Dormitorium saniert. Die Baukosten betragen 150.267,89 € und liegen damit voll im Rahmen des Kosten- und Finanzplanes. 120.000,-€ Zuwendungen sind vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen (70.000,-€) und von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (50.000,-€) gewährt worden. Der Landkreis Gießen hat uns mit 3.700,-€ unterstützt und die Stiftung der Sparkasse Gießen mit einer Spende von 5.000,-€.

Dank einer stabilen Eigenmittelentwicklung in diesem Jahr können wir auch den 6. Bauabschnitt der Sanierungsmaßnahme Kirchenruine im kommenden Jahr in Angriff nehmen.

Unsere Hoffnung, noch im Jubiläumsjahr unser Projekt „Behindertengerechter Zugang zum Dormitorium“ zu realisieren, hat sich leider nicht erfüllt. Aber der finanzielle Grundstein ist gelegt, die Firma OVAG hat uns eine zweckgebundene Spende von 12.000,-€ überwiesen. Eine weitere Zuwendung in gleicher Höhe aus Stiftungsmitteln der Familie de Grootte hat uns die Deutsche Stiftung bereits angekündigt. Wir sind guter Hoffnung, dass uns weitere Spenden zufließen werden.

### **Kulturelle Veranstaltungen**

Auch 2010 stand Kloster Amsburg im Zeichen zahlreicher Veranstaltungen. Neben den Veranstaltungen im Rahmen unserer Jubiläumsfeier waren es die Ausstellungen im Dormitorium und die traditionellen musikalischen Vespere der evangelischen Kirchengemeinde in der Paradieskapelle. Auch die Blinden Musiker Frankfurt haben wieder in zwei Konzerten ihr Publikum erfreut. Beeindruckend war auch das Jubiläumskonzert des Niddatal-Sängerbundes mit der Aufführung der „Missa Katharina“ von Jacob de Haan im Dormitorium.

Einer langen Tradition entsprechend hat der Freundeskreis auch in diesem Jahr wieder zwei Studienfahrten durchgeführt, die von den Herren Dr. Rupp und Dr. Falck bestens organisiert waren und großes Interesse gefunden haben.

Die öffentlichen Führungen von Herrn Siegfried Schäfer durch die Klosteranlage waren immer sehr gefragt. Allen gilt unser Dank für ihr ehrenamtliches Engagement.

### **Ausblick für 2011**

Der für 2011 geplante 6. Bauabschnitt der Sanierungsmaßnahme Kirchenruine wird sich mit den Mauern im Chorbereich und den restlichen Mauern im südlichen Querschiff befassen. Die Kosten sind wiederum auf 150.000,-- begrenzt. Zur Finanzierung wurden die gleichen Zuwendungen beantragt. Es liegen uns aber bis heute noch keine Bewilligungsbescheide vor. An Veranstaltungen werden wir ihnen auch im Jahr 2011 ein reichhaltiges Programm bieten. Ein endgültiger Veranstaltungsplan wird allerdings erst in Kürze zur Verfügung stehen.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Samstag, 7. Mai 2011 statt.

Bezüglich der für 2011 geplanten Studienfahrten verweisen wir auf die beigefügten Informationen, die sicher wieder Ihr Interesse finden.

Ein besonderer Höhepunkt wird auch dieses Jahr wieder das Benefizkonzert von Prof. Ludwig Güttler zugunsten der Sanierungsmaßnahme Kirchenruine Kloster Arnsburg sein. Das Güttler-Konzert findet am

**Sonntag, den 26. Juni 2011 um 18.00 Uhr**

statt. Konzertkarten sind ab sofort erhältlich (siehe beigefügten Flyer). Wir bitten Sie herzlich, unsere Vereinsarbeit durch einen Besuch des Konzertes zu unterstützen. Eintrittskarten eignen sich auch sehr gut als Weihnachtsgeschenk.

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie herzlich, Mitgliedsbeiträge und Spenden zur finanziellen Absicherung der für 2011 geplanten Maßnahmen möglichst am Jahresanfang mit dem beigefügten Überweisungsvordruck auf unser Konto **268 015 015** bei der Sparkasse Gießen BLZ **513 500 25** zu überweisen, da wir **nicht abbuchen!**

***Ihr Freundeskreis Kloster Arnsburg e. V.***

***Ernst Klingelhöfer***

*1. Vorsitzender*

## **Pressefotos zur Jubiläumsfeier „50 Jahre Freundeskreis Kloster Arnsburg“**

Butzbacher Zeitung

Stadt und Land

Mittwoch, 10. November 2010



**KLOSTER ARNSBURG.** Mit einem Festakt im Domkloster feierte der Freundeskreis Kloster Arnsburg in Anwesenheit zahlreicher Gäste sein 50-jähriges Bestehen (Bild oben links). Das Bild oben rechts zeigt das Quintett Cantabile

unter der Leitung von Pfarrer i.R. Christian Scholz. Unten links der 1. Vorsitzende des Freundeskreises, Landrat a.D. Ernst Klingelhöfer. Unten rechts ein Blick in die Kirchenruine, deren Verfall der Freundeskreis aufhalten konnte (vgl. Bericht).